



# GEMEINDE DERSUM

Dersum, den 16.10.2014

## PROTOKOLL

über die Sitzung des Rates der Gemeinde Dersum am 16. Oktober 2014 im Gemeindebüro im Jugendheim

### Es sind anwesend:

Bürgermeister Hermann Coßmann, Dersum	CDU-Fraktion Dersum
Alfred Blömer, Dersum	CDU-Fraktion Dersum
Jürgen Koop, Dersum	CDU-Fraktion Dersum
Franz Loth, Dersum	CDU-Fraktion Dersum
Theo Poker, Dersum	CDU-Fraktion Dersum
Hermann-Josef Santen, Dersum	CDU-Fraktion Dersum
Ansgar Schulte, Dersum	CDU-Fraktion Dersum
Monika Stevens, Dersum	CDU-Fraktion Dersum
Hermann Wessels, Dersum	CDU-Fraktion Dersum
Hubert Brand, Dersum	SPD/Brand-Gruppe-Fraktion Dersum
Johannes Kramer, Dersum	SPD/Brand-Gruppe-Fraktion Dersum

## TAGESORDNUNG:

### ÖFFENTLICHE SITZUNG:

#### 1. Eröffnung der Sitzung

Bürgermeister Coßmann eröffnet die Sitzung und heißt alle Ratsmitglieder herzlich willkommen. Besonders begrüßt er den anwesenden Zuhörer.

#### 2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Anwesenheit der Ratsmitglieder

Bürgermeister Coßmann stellt die ordnungsgemäße Ladung und die Anwesenheit der Ratsmitglieder fest. Es sind alle Ratsmitglieder anwesend.

#### 3. Feststellung der Beschlussfähigkeit

Bürgermeister Coßmann stellt die Beschlussfähigkeit fest.

#### **4. Feststellung der Tagesordnung**

Bürgermeister Coßmann stellt die Tagesordnung fest.

#### **5. Unterbrechung für die Einwohnerfragestunde bei Bedarf**

Es ist ein Zuhörer anwesend. Die gestellten Fragen werden ausführlich beantwortet.

#### **6. Genehmigung des Protokolls vom 24. Juli 2014 (Öffentliche Sitzung)**

Das Protokoll ist allen Ratsmitgliedern zugegangen; es wird einstimmig genehmigt.

#### **7. Landesraumordnungsprogramm Niedersachsen (LROP)**

Das Nieders. Ministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz teilt mit, dass die Nieders. Landesregierung mit einer Änderung und Ergänzung des LROP die Ziele und Grundsätze der Raumordnung zu aktualisieren beabsichtigt. Das Planänderungsverfahren wurde mit der Bekanntmachung der allgemeinen Planungsabsichten zum 24.07.2013, veröffentlicht im Nieders. Ministerialblatt Nr. 28 vom 07.08.2013, eingeleitet.

Den Ablauf des Planänderungsverfahrens regeln §§ 10 und 11 i.V. mit § 7 Abs. 7 Raumordnungsgesetz (ROG) und §§ 3 und 4 i.V. mit § 76 des Niedersächsischen Raumordnungsgesetzes (NROP).

Mit Schreiben vom 24. Juli 2014 hat das Nieders. Ministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz das Beteiligungsverfahren in Gang gesetzt.

U.a. die Träger der Regionalplanung wie die Landkreise und kreisfreien Städte sowie auch die kreisangehörigen Gemeinden und Samtgemeinden und die Mitgliedsge-meinden sind neben den kommunalen Spitzenverbänden wie dem Nieders. Städte- und Gemeindebundes (NSGB) oder auch Behörden des Bundes und der Nachbarländer aufgefordert, ihre Anregungen und Bedenken bis zum 14. November 2014 dem Ministerium zuzuleiten.

Die wesentlichen geplanten Änderungen beziehen sich auf folgende Themenfelder:

- ⇒ Entwicklung der räumlichen Struktur des Landes
- ⇒ Entwicklung der Siedlungsstruktur
- ⇒ Entwicklung der Daseinsvorsorge und Zentralen Orte
- ⇒ Entwicklung der Versorgungsstrukturen des Einzelhandels
- ⇒ Elemente und Funktionen des landesweiten Freiraumverbundes, Bodenschutz
- ⇒ Natur- und Landschaft
- ⇒ Rohstoffsicherung und Rohstoffgewinnung
- ⇒ Mobilität, Verkehr, Logistik
- ⇒ Energie
- ⇒ Sonstige Standort- und Flächenanforderungen

Der Nieders. Städte-und Gemeindebund hatte dem Nieders. Ministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz bestimmte Kritikpunkte ans Herz gelegt. Der NSGB

sieht z.B. keinen Bedarf, ein zusätzliches Instrument der Regionalplanung zur Begrenzung des Flächenverbrauchs und zur Stärkung des Vorranges der "Innenentwicklung vor der Außenentwicklung" einzuführen. Zwar unterstützt der NSGB die Zielrichtung, allerdings ist er der Meinung, dass bereits jetzt einschlägige Normen im Bauplanungsrecht und im Raumordnungsrecht vorhanden sind, so dass kein zusätzlicher Regelungsbedarf gesehen wird. Der NSGB hat insbesondere Bedenken, dass eine Vorschrift "Innenentwicklung vor Außenentwicklung" in der Praxis zu einer für die Entwicklung des Landes nachteiligen Einschränkung der Planungshoheit der Gemeinden führen könnte.

Ausdrücklich unterstützt der NSGB die Ziele zum Ausbau der Hochgeschwindigkeitsbreitbandnetze im ländlichen Raum. Es wird begrüßt, wenn eine entsprechende Vorschrift im LROP eingefügt wird und wenn das Ministerium darüber hinaus auf Landes- und Bundesebene dafür eintritt, dass ein zügiger Ausbau der entsprechenden Netze erfolgt. Es wäre sinnvoll, wenn alle Telekommunikationsunternehmen im Rahmen der Daseinsvorsorge gesetzlich verpflichtet würden, vorrangig den ländlichen Raum mit entsprechenden Breitbandnetzen auszustatten.

Hinsichtlich der Entwicklung der Versorgungsstrukturen hält es der NSGB für unbedingt erforderlich, dass in kleineren und mittleren Städten und Gemeinden in Abstimmung mit den benachbarten Kommunen Einzelhandelsentwicklung stattfinden kann. Die bisherigen restriktiven Regelungen im LROP sollten deshalb grundlegend überdacht werden, ohne einen unnötigen Verdrängungswettbewerb zuzulassen.

Der NSGB regt an, klare Grenzen vorzugeben, die dann aber einvernehmlich durch gemeinsame Vereinbarungen zwischen Gemeinden überwunden werden können. Das ist aus Sicht des NSGB ein Weg, um die Versorgung vor Ort künftig sicherstellen zu können.

Bei der Frage der Zukunft der vorhandenen Torfgebiete bittet der NSGB stärker als bisher, die Überlegungen kreisangehöriger Kommunen bei der Festlegung von Planungszielen zu berücksichtigen. Die Städte, Gemeinden und Samtgemeinden, die über große Torfflächen verfügen, dürfen nicht im Vergleich zu anderen Kommunen benachteiligt werden. Auch diese Kommunen müssten die Möglichkeit haben, sich weiter baulich und gewerblich entwickeln zu können.

Die Gemeinde Dersum regt an, dass die Abstände zu Windenergieanlagen auf 700 m begrenzt werden sollen.

### **Beschluss:**

Da die Gemeinde Dersum von der geplanten Änderung im Landesraumordnungsprogramm nicht direkt betroffen ist, wird einstimmig empfohlen, sich der Stellungnahme der Samtgemeinde Dörpen anzuschließen.

## **8. Oberflächenwasser in der Ringstraße**

Bürgermeister Coßmann gibt das Schreiben von Frau Helene Harmeier zur Kenntnis, in dem nochmals auf die Missstände bzgl. des Oberflächenwassers im Bereich der Sporthalle / Ringstraße hingewiesen wird.

Der Rat schlägt einstimmig vor, die komplette Ringstraße zu erneuern. Da in dem ersten Ausbau der Straße keine Oberflächenentwässerung eingebaut wurde, soll der Neubau mit

Oberflächenentwässerung durchgeführt werden. Der Bürgermeister wird zur nächsten Sitzung Angebote einholen.

Vorher soll über eine Straßenausbausatzung beraten werden, da die Kosten der Straße von der Gemeinde allein nicht getragen werden können.

Sollte sich die Planung und Realisierung länger hinziehen, soll der Platz hinter der Turnhalle für den Übergang abgeschoben werden und als Regenauffangbecken und Sickerfläche dienen.

## **9. Antrag auf eine Sitzgruppe an der Südstraße**

Die Anlieger der Südstraße, federführend Heinrich Kampen, unterhalten seit dem Bau der A 31 an der Südstraße / Ecke K 156/A31 einen Treffpunkt. Der Sitzgruppe ist nun abgängig und kann nicht mehr genutzt werden. Die Anlieger beantragen, dort einen Tisch mit 2 Bänken neu aufzustellen. Für das Aufstellen und auch für die Pflege kommen die Anwohner selber auf.

Der Bürgermeister schlägt vor, im nächsten Haushaltsplan ein oder zwei Sitzgruppen einzuplanen. Dabei soll der Antrag vom 16.10.2014 von den Anliegern der Südstraße vorrangig berücksichtigt werden.

Der Rat beschließt einstimmig, entsprechend zu verfahren.

## **10. Zuschuss für den Förderverein des Kindergartens**

Der Förderverein Kindertagesstätte Villa Kunterbunt Dersum-Neudersum e.V. teilt mit Schreiben vom 21.07.2014 mit, dass im vergangenen Kindergartenjahr eine eigene Abteilung für die Organisation der Beförderung der Kinder zum Kindergarten und zurück gibt. Mit Ablauf des Kindergartenjahres im Sommer 2014 wurde eine Bilanz erstellt, um die angefallenen Kosten nicht auf das neue Kindergartenjahr 2014/2015 zu übertragen. Zurzeit steht noch nicht fest, ob eine Beförderung von Kindern auch stattfinden kann. Nach der erstellten Kostenrechnung ist ein Defizit von 607,33 € entstanden. Der Grund hierfür ist, dass die Abbuchung der Fahrbeiträge erst im laufenden Jahr übernommen wurde. Der Förderverein beantragt nunmehr, dass die Gemeinde Dersum dieses Defizit übernimmt.

Der Rat beschließt einstimmig, den Förderverein mit einer Starthilfe von 600,00 € zu unterstützen und diesen Betrag gegebenenfalls überplanmäßig bereitzustellen. Es wird seitens des Rates darauf hingewiesen, dass es sich um einen einmaligen Zuschuss für die Fahrtkosten handelt, da der Rat in 2013 beschlossen hat, sich an den Fahrtkosten nicht mehr zu beteiligen.

Ansgar Schulte (CDU) begrüßt die Entscheidung und weist auf die ehrenamtliche Tätigkeit hin, die aus Sicht des Rates immer eine Unterstützung gerechtfertigt.

## **11. Anträge und Anregungen**

Hermann Wessels(CDU) regt an, die Straßennamenschilder zu reinigen, da einige so stark verschmutzt sind, dass sie kaum zu lesen sind. Der Bürgermeister wird den Bauhof damit beauftragen.

## **12. Berichte und Mitteilungen des Bürgermeisters über wichtige Angelegenheiten der Gemeinde**

### **a) Antrag auf Verkehrsberuhigung**

Unter TOP 7 der öffentl. Sitzung des Rates der Gemeinde Dersum am 24.07.2014 wurde über den Antrag der Eheleute Günther und Marion Dickmann, Kreuzstraße 26, beraten. Bürgermeister Coßmann hat zwischenzeitlich Gespräche mit der Polizei und mit Herrn Dickmann geführt.

Der Rat beschließt einstimmig, auf der Ecke Kreuzstraße/Hoher Esch eine Bremsschwelle (Delfter Hügel) anzulegen. Die Kosten für das Material stellt die Gemeinde, die Arbeiten werden wie von Herrn Dieckmann angeboten, von den Anwohnern der Straße geleistet. Bürgermeister Coßmann schlägt vor, dass der Bauhofleiter Manfred Kleene die Bauleitung und Aufsicht übernehmen soll. Vorher wird der Bürgermeister sich mit der Fa. Hackmann Wipplingen über die mögliche Durchführung und Planung beraten.

Die Kosten für diese Maßnahme dürfen 2.300,00 € nicht überschreiten und werden außerplanmäßig zu Verfügung gestellt.

Der Rat beschließt einstimmig, wie vorgesehen zu verfahren.

### **b) Kalender 2015**

Der Kalender 2015 ist fertig und soll an den bekannten Stellen zu Kauf angeboten werden. Der Rat beschließt einstimmig, den Kalender 2015 für 3,-€ zu verkaufen.

### **d) Mentoring-Programm „Politik braucht Frauen“**

Bürgermeister Coßmann berichtet über den Vortrag „Politik braucht Frauen“ von der Gleichstellungsbeauftragten Silke Kuhl auf der letzten SG-Ratssitzung.

### **e) Mähen von Wegeseitenräumen**

Das Mähen der Wegeseitenräume wurde an Herrn Josef von Ohr vergeben. Herr Von Ohr hat bereits das Mähen für den Herbst 2014 abgeschlossen.

## **13. Schließung der öffentlichen Sitzung**

Der Bürgermeister schließt die öffentliche Sitzung.

***Hermann Coßmann***

-Bürgermeister, gleichzeitig Protokollführer-